

DIE LINKE, im Rat der Stadt Bochum, 44777 Bochum

An den Vorsitzenden
des Ausschusses für Mobilität und Infrastruktur
Herrn Raphael Dittert

Rathaus, Zi. 49
Willy-Brandt-Platz 2-6
D-44777 Bochum

Telefon: 0234 – 910 1295
Fax: 0234 – 910 1297
eMail: linksfraktion@bochum.de
Internet: linksfraktionbochum.de

Bochum, den 19.05.2021

Änderungsantrag der Fraktion DIE LINKE. im Rat der Stadt Bochum
zu TOP 1.9 (Vorlage 20210986) der Sitzung des Ausschusses für Mobilität und
Infrastruktur am 26.05.2021

Verkehrskonzept Innenstadt

**Der Ausschuss möge den Beschlussvorschlag durch folgenden Wortlaut
ersetzen:**

Der Ausschuss für Mobilität und Infrastruktur nimmt den Bericht zum Verkehrskonzept Innenstadt zur Kenntnis. Dieser soll zukünftig als Arbeitsgrundlage für weitere Umsetzungen von Maßnahmen aus dem Konzept dienen. Die Verwaltung legt Vorlagen zur Umsetzung einzelner Maßnahmen mit konkreten Zeitplänen den zuständigen politischen Gremien zur Beratung und zum Beschluss vor.

Zudem beauftragt der Ausschuss für Mobilität und Infrastruktur die Verwaltung mit folgenden Aufträgen:

1. Für Umgestaltung des Innenstadtrings sollen die für den Südring in Kapitel 3.1.4 dargestellte Ausbauvariante A (Eine MIV-Spur + Radfahrstreifen) sowie eine zusätzliche Variante D geprüft und durch ein Planungsbüro geplant werden. Variante D sieht vor, den MIV als Kreisverkehr zu führen. Kfz fahren dann entgegen dem Uhrzeigersinn auf den äußeren beiden Fahrspuren. Die inneren beiden Spuren werden in dieser Variante für den Radverkehr in beide Richtungen genutzt, wobei sie durch einen Grünstreifen vom Autoverkehr getrennt sind.

Für die beiden Varianten wird die verkehrstechnische Leistungsfähigkeit der Verkehrsanlagen im Netzzusammenhang mittels einer mikroskopischen Verkehrsflusssimulation überprüft. Das Ergebnis wird der Politik zur Entscheidung vorgelegt.

2. Für das im Bericht unter Kapitel 3.3.3 beschriebene Fahrradkreuz soll ein Gestaltungskonzept erarbeitet werden. Die Verwaltung wird beauftragt, als ersten

Baustein die in der Abbildung 59 beispielhaft dargestellten Fahrradabstellanlagen kurzfristig an ausgewählten Standorten umzusetzen.

Begründung:

Eine Einbeziehung der zuständigen politischen Gremien sollte bei der Umsetzung des Verkehrskonzepts weiterhin engmaschig erfolgen.

Von den vorgeschlagenen Ausbauvarianten für den Innenstadtring ist Variante A am besten geeignet, die im Konzept festgelegten Planungsziele der Stärkung des Fuß- und Radverkehrs, der Reduzierung des MIV-Aufkommens und Verflüssigung auf verbleibenden Routen sowie der Beschleunigung der Verlagerung auf dem Umweltverbund zu erreichen.

Zusätzlich soll eine Variante D geprüft werden, welche die Trennung der Verkehrsformen konsequenter umsetzt und damit für mehr Verkehrssicherheit sorgt sowie die Aufenthaltsqualität weiter erhöht. Durch die Bündelung der beiden MIV-Spuren auf der Außenseite und der beiden Radspuren auf der Innenseite des Rings ergeben sich zusätzliche attraktive Möglichkeiten für Innenstadtentwicklung sowie für anliegende Geschäfte und Cafés (Außenflächen, Flaniermeile).

Wolfgang Möller